

6. September 2025

Grußwort von Bonifatiuswerk- Präsident Manfred Müller zur Seligsprechung des Erzbischofs Eduard Profittlich

Sehr geehrte Eminenzen,

sehr geehrte Exzellenzen,

sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

es ist mir eine große Ehre und zugleich ein tiefes Herzensanliegen, heute im Namen des Bonifatiuswerks der deutschen Katholiken an dieser bedeutsamen Feier der Seligsprechung von Erzbischof Eduard Profittlich teilzunehmen. Ich danke Ihnen für die Einladung und die Möglichkeit, hier ein paar Worte an Sie richten zu dürfen.

Heute ist ein Tag der Freude, der Dankbarkeit und der Erinnerung. Mit dieser Seligsprechung wird das Lebenszeugnis eines Mannes gewürdigt, der in dunkler Zeit unbeirrt seinem Glauben, seiner Berufung und seiner Sendung treu geblieben ist – bis zum Tod. Erzbischof Eduard Profittlich, Jesuit, Seelsorger, Glaubenszeuge und Märtyrer, wurde zum Hirten für eine kleine und bedrängte katholische Gemeinde in Estland. Europa war zerrissen vom Nationalsozialismus und dem Stalin'schen Sowjet-Regime. In seiner unerschütterlichen Treue zur Kirche und zu den Menschen war Eduard Profittlich ein Vorbild der Hoffnung.

Sein Glaubenszeugnis war und ist ein Zeugnis unerschütterlicher christlicher Haltung auch gegenüber dem existenziellen Druck menschenverachtenden Systemen. Seine Wirkung geht dabei deutlich über die katholische Kirche und über den religiösen Bereich hinaus. Es macht ihn zu einer historischen Gestalt Estlands und des Baltikums.

Für das Bonifatiuswerk ist dies ein Tag der tiefen Verbundenheit. Seit vielen Jahren begleiten wir die katholische Kirche in Estland

mit unserer Hilfe und Unterstützung, dank vieler Spenderinnen und Spender. Die Gemeinschaft der Gläubigen hier vor Ort lebt oft unter herausfordernden Bedingungen – in der Diaspora, als Minderheit in einer säkularen Gesellschaft. Doch gerade aus dieser Situation heraus erwächst ein starkes, glaubwürdiges und authentisches Zeugnis des Evangeliums. Diesem Zeugnis möchten wir mit unserer Unterstützung Raum geben – ideell, geistlich und ganz konkret.

Ein besonderer Beitrag unseres Werkes war die finanzielle Unterstützung der notwendigen Vorbereitungen auf die Seligsprechung mit insgesamt mehreren Zehntausend Euro. Dazu gehören das inhaltliche und pastorale Begleitprogramm sowie die Organisation der Feier zur Seligsprechung. Gefördert haben wir außerdem in den Jahren 2021 bis 2023 die Stelle der Diözesanpostulatorin in der Apostolischen Administratur Estlands. Wir sind dankbar, dass Frau Dr. Marge-Marie Paas diese verantwortungsvolle Aufgabe mit großem Engagement und wissenschaftlicher Sorgfalt übernommen und die „Positio“, also den zentralen Entwurf zur Seligsprechung, erstellt hat. Ihr Einsatz hat entscheidend dazu beigetragen, dass wir heute diesen Tag so erleben dürfen. Liebe Frau Dr. Paas, Ihre Arbeit verdient unseren höchsten Respekt.

Der Weg von Eduard Profittlich ist ein Weg, der viele Gläubige weltweit inspiriert – und er erinnert uns daran, dass der Glaube an Christus stärker ist als jede Form der Verfolgung, der Gleichgültigkeit oder der Gewalt. Damit ist sein Vermächtnis aktueller denn je: Wir leben in Zeiten, in denen der Starke dem Schwachen die Lebensgrundlage nimmt, ihm seine Heimat raubt. Wir müssen erkennen, dass das Ideal eines menschlichen Miteinanders brutal niedergewalzt wird – mit Worten und mit Waffen.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen versichern, dass wir auch um die Besorgtheit der Menschen im Baltikum wissen. Sowohl hier in Estland als auch in Ihren Nachbarländern Lettland und Litauen fühlen sich viele aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage nicht mehr ganz so sicher, nicht wenige sogar bedroht.

Vor diesem Hintergrund müssen wir uns immer wieder daran erinnern, was der Mensch Eduard Profittlich an Menschlichkeit in die Welt getragen hat. Er hat in Treue zu Christus gelebt und ist in Treue zu Christus gestorben – in einem kalten Gefängnis, in der Verbannung fern seiner Gemeinde, fern seiner Heimat. Und doch ist er heute hier, mitten unter uns – als Seliger der Kirche, als Fürsprecher, als Vorbild.

Das Bonifatiuswerk verneigt sich in Ehrfurcht vor dem Seligen Eduard Profittlich. Sein Lebenszeugnis ist ein Vermächtnis der Hoffnung und ein Leuchtfeuer des Glaubens für alle, die heute und morgen Kirche in der Diaspora tragen und gestalten. Möge

sein Beispiel uns alle dazu ermutigen, den Glauben zu leben –
mutig, demütig und voller Vertrauen auf Gottes Gnade.

Im Namen des Bonifatiuswerks gratuliere ich der Kirche in
Estland zu diesem historischen Tag – und versichere Sie unserer
weiteren geschwisterlichen Verbundenheit, der Unterstützung,
und nicht zuletzt des verbindenden Gebets.

Vergelt's Gott – und seliger Eduard Profittlich, bitte für uns!